

Fenster schließen



17.01.2009

Villingen-Schwenningen Sie bringt Abwechslung ins Müsli



Katharina Schütz verkauft vor allem exotische Trockenfrüchte auf dem neuen Marktstand.
Foto: Wetzig

Das Angebot auf dem Villingener Wochenmarkt wächst: Seit kurzem gibt es einen Stand mit getrockneten Früchten. Katharina Schütz verkauft dort für ihre Schwiegermutter, die das Ziegenhaus in Geisingen betreibt, ein großes Sortiment an Trockenfrüchten, die weit über das übliche Angebot hinausgehen. „Das Trockenfrüchte-Sortiment ist ein neues Standbein des Hofes“, sagt sie.

Der absolute Renner sind die chinesischen Goji-Beeren, die derzeit überall als Wundermittel angepriesen werden, die das Immunsystem stärken, gegen Krebs und Falten helfen und zu mehr oder weniger ewigem Leben verhelfen sollen. Gemeiner Bocksdorn heißt die zur Familie der Nachtschattengewächse gehörende Pflanze in Mitteleuropa, was natürlich nicht ganz so exotisch klingt.

Sie sieht zwei weiteren kleinen, dunkelroten Beeren sehr ähnlich, die der neue Stand auch in seinem Sortiment hat: Den Cranberrys, die es im Spätsommer auch als frische Früchte auf dem Münsterplatz gab, und vor allem der Berberitze, die ebenfalls im Müsli wie Rosinen gegessen werden kann. Richtig lecker sind sie jedoch in Reis und verleihen durch ihre säuerliche Note jedem Reisgericht einen besonderen Kick.

Maulbeeren, Kumquats, Aloe Vera sind weitere der exotische Trockenfrüchte- beziehungsweise Pflanzenteile. „Wir bekommen sie direkt vom Importeur“, sagt Katharina Schütz, „also nicht über irgendwelche Umwege, auf denen man dann die Herkunft nicht mehr nachvollziehen kann.“

Was sie selbst überrascht hat, ist der Vitamingehalt der getrockneten Früchte. „Ich dachte ja früher, die Beeren würden viele wertvolle Inhaltsstoffe verlieren, wenn man sie trocknet, aber das Gegenteil ist der Fall: Manche legen sogar noch das Dreifache an Vitaminen zu“, so Schütz.

Bei vielen exotischen Früchten hat sie auch eine kleine Beschreibung dazugelegt, etwa bei den Maulbeeren, über die es heißt, dass sie bereits in der Antike und im alten Rom als Beere des Wohlstands, der Weisheit und des langen Lebens bezeichnet wurde. Hildegard von Bingen habe den Maulbeeren antibakterielle, schleimlösende und entzündungshemmende Wirkung zugesprochen, erfahren die Kunden, die offensichtlich sehr experimentierfreudig sind.

Neben den eher selteneren Früchten, zu denen auch getrocknete Papaya gehören, gibt es an dem neuen Wochenmarkt-Stand auch das übliche Sortiment an Nüssen, Studentenfutter, getrockneten Pfirsichen, Aprikosen, Bananen, Weinbeeren, Ananas und Feigen, viele Früchte auch als Bio-Ware. Besonders begehrt sind die mit einem Mantel aus Schokolade.



Foto:

<http://www.suedkurier.de/region/schwarzwald-baar-heuberg/villingen-schwenningen/art372541,3596636,0>

Fenster schließen